

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen Universitäts-Druck- und Verlagsanstalt
R. Lange, Gießen
Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstraße 7, Geschäftsstelle u. Verlag: 101, Schriftleitung: 112. Adressen für Nachrichten: Anzeiger Gießen.

Mb. Deutscher Reichstag.

81. Sitzung. Mittwoch, den 7. Juni.
Am Tische des Bundesrats: Graf Roedern, Helfferich.
Präsident Dr. Raemt eröffnet die Sitzung um 10 Uhr
15 Minuten.

Die Kriegsschäden im Reichsgebiete.

(Zweite Lesung.)

Abg. Dr. Pfeiffer (Bd.)

Bericht über die Verhandlungen des Ausschusses. Das Gesetz ist nur ein Feststellungsgesetz. Die Entschädigung steht nun in einem späteren Gesetz ihre Regelung finden. Im Ausdruck ist es gelungen, die Bereitwilligkeit der verbündeten Regierungen in Gelegenheit zum Ausdruck zu bringen, doch die Kriegsschäden in ihrer Gesamtheit vom Reiche übernommen werden. Dagegen war es nicht möglich, den Umfang des Gefechtes auch auf andere Schäden auszudehnen, als sie im Entwurf vorliegen waren.

Das Gesetz wird ohne Ausprache im ganzen unverändert nach dem Ausdrucksbeschluss in zweiter Lesung angenommen, ebenso gleichzeitig in dritter Lesung. Ebenso sind eine Entschließung des Ausschusses die Zustimmung des Hauses, welche die Vorlegung eines Gesetzes fordert, durch das die Ansprüche von Bürgern und Personen wegen Kriegsbeschädigungen an Leib und Leben geregelt werden.

Die Wünschlichen werden nach den Anträgen des Ausschusses erledigt.

Das Kriegscontrollgesetz.

(Fortsetzung der dritten Beratung.)

Abg. Rosse (Bd.)

Bericht über die Verhandlungen mit einem Ausschuss. Der Ausschuss war bekanntlich in der dritten Lesung mit einem Antrage des Großen Reichsrats (Rosse), welcher dem Reichstag die Möglichkeit einer Nachprüfung der Kriegslieferungsverträge eröffnen wollte, an den Rechnungsausschuss überwiesen. Der Ausschuss hat diesen Antrag abgelehnt, dafür aber eine Entschließung angenommen, die den Reichstagsamtern erlaubt, eine Prüfung von Verträgen, welche Verbindungen oder Kriegsgefechte seit dem Kriegsbeginn gegeben, die Rechte des Reichstages über Leistungen oder Lieferungen für Kriegsgefechte beschlossen haben, eine Kommission zu berufen, zu welcher der Reichstag zu mählenden Mitglieder des Reichstages und Sachverständige zusammensetzen und den Bericht dieser Kommission den gegebenen Bürgerschaften mit Vorschlägen zur Befestigung etwaiger Rechtsfehde mitgetragen.

Abg. von Brodhausen (Bd.)

begründet nochmals den Antrag Rosse. Dieser Antrag soll ein Rechtratensystem gegen die verbündeten Regierungen oder die Beamtenschaft sein, noch stellt er Erweiterung der Kompetenzen des Reichstages dar.

Reichsberater Dr. Helfferich:

Ich habe keinen Augenblick daran gedacht, in dem Antrage Rosse ein Misstrauensvotum gegen die verbündeten Regierungen zu sehen. Ich nehm auch gern Kenntnis von der Erklärung des Barones, das nicht beabsichtigt sei, die Grenzen der Kompetenzen zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstag zu verschärfen. Die verbündeten Regierungen beabsichtigen in leiner Weise irgendwie das Recht der parlamentarischen Kontrolle und Kritik gegenüber der geschäftlichen Durchführung des Krieges zu befristigen. Im Gegenteil soll das Parlament in weitem Umfang die Möglichkeit haben, sein Kontrollrecht auszuüben. Nach unserer letzten Überzeugung ist in allen diesen Lieferungsverträgen nichts zu verstecken und zu verborgen, alles kann das Licht der Sonne werfen. In einzelnen mögen Fehler noch gefunden sein, aber die deutsche Beamtenschaft, die diese Geschäfte abgewickelt hat, wird aus dem stärksten Heute der Kritik rein herkommen. Man hat auf den Vorgang der Rüstungskommission hingewiesen.

Bei der Rüstungskommission handelt es sich um die Prüfung von Grundsätzen, noch denen bei dem Lieferungsvertrag vertraten werden soll. Hier handelt es sich um die nachträgliche Kontrolle und Kritik der einzelnen abgeschlossenen Geschäfte. Die Aufgabe dieser Kommission ist so riesengroß, daß ich im Augenblick kein Bild darüber machen kann, wie sie die Arbeit bewältigen soll. Jedenfalls muß der Reichstag seine Kontrolle so ausüben, daß die Arbeiten des Rechnungsausschusses ihrer Durchführung nicht beeinträchtigt werden und daß die Beamtenschaft, die diese Verträge abgeschlossen haben und die auch heute noch durch die Aufgaben des Krieges auf das äußerste angespannt sind, in der Erfüllung ihrer Pflichten nicht behindert werden. Die Durchführung des Krieges darf nicht irgendwie durch die Arbeiten der Kontrolle und der Kritik leiden. Die verbündeten Regierungen haben an der Entschließung noch keine Stellung genommen, ich werde aber so bald als möglich eine solche Stellungnahme herabzuführen suchen.

Das Kriegscontrollgesetz wird hierauf in dritter Lesung angenommen, ebenso die Entschließung des Ausschusses, nachdem der sonstige Antrag zurückgezogen worden war.

Die dritte Lesung des Ets.

(Dritter Tag.)

Beim Haushalt des Reichspost tritt

Abg. Hulrich (F. Bd.)

für Verbesserung der Anstellungs- und Verförderungsverhältnisse der Unterbeamten ein.

Abg. Dr. Arentz (D. Bd.):

Durch Schaffung von deutschen Kriegsmärkten erhöhte sich der Reichspost eine neue Einnahmehöhe.

Der Haushalt des Reichspost wird erledigt; es folgt der Ets des Reichsdruckerei.

Abg. Kunert (Bd. A. B.):

Die Reichsdruckerei besoldet ihre Arbeiter schwachsiedig. Präsident Dr. Raemt ruft den Redner zur Erörterung.

Abg. Kunert (Bd. A. B.): fortzufahren:

Die Reichsdruckerei rechnet die Renten auf die Löhne an.

Staatssekretär Kraatz:

Die Rente darf nicht auf den Lohn angerechnet werden. Wenn das bei der Reichsdruckerei geschieht, werde ich verantwohlten, daß Bondel eintritt.

Der Haushalt des Reichsdruckerei wird erledigt. Beim Haushalt der Reichsisenbahnen bringt Abg. Werner-Herbold (D. B.) einen Beschwerdefall vor. Der Haushalt der Reichsisenbahnen wird erledigt.

Ablehnung des Haushalts durch die Sozialdemokratie.

Abg. Ebert (Bd.):

Die neuen Steuern hat meine Fraktion abgelehnt, weil sie Handel, Verkehr und Verbrauch schwer belasten würden, für die Erordnung der Reichsfinanzen muß der Feste in Anspruch genommen werden. Der Reichsfinanzrat hat wiederholt, noch in den letzten Tagen, den Objektum des Volkes geprägt. Bei den neuen Steuern ist nicht darum gebündelt werden, obwohl viele Kreise instante wagen, ob ohne sonderliche Bemühungen große Kapitalien aufzubauen, während andererseits solche Gewerbebetriebe und Handwerker schwere Einnahmen erzielen haben und die großen Räthen der Minderheitlichen in Not sind.

Unerschöpfbare Bilanz wäre es gewesen, die durch den Krieg stark in Willedeinsatz gegangene Volkskreise von neuen Steuerleistungen zu entzonen. Neue Verkehrs- und Verbrauchssteuern dürfen nicht in Vorhöhe gebracht werden. Über die verbündeten Regierungen stützen sich hartnäckig gegen die Absteck von alten Böhnen. Durch die neuen Steuern ist nicht nur ein verhängnisvoller bedeutender Fehler begangen worden, sondern auch eine Ungeachtetigkeit gegen das Volk, das so viele Opfer bringt. Nach den 22 Monaten Kriegsdauer ist die Verhinderung des Kassenwahrechts in Preußen und anderen Bundesstaaten noch nicht in greifbare Nähe gerückt. Auch die zur Sicherung der Volksversorgung erforderliche Entschlossenheit hat man nicht aufgebracht. Durch Aufhebung der Belagerungsauflagen zu standes könnten beweisen, daß dem Volk das Vertrauen entgegengebracht wird auf das es Antritt hat. In weiteren Kreisen des Volkes besteht die Sicherung des französischen Finanzministers. Nicht zulässig. Er hat mehrere einmal das alte Wörter aufgeworfen, das in der Reichskanzlei an Stelle des Goldschaffens Schatzverwaltungen und Verleihungsschäden stehen. Das ist falsch. Die Verhände an diesen Barrieren sind jetzt beendete aufgeführt. Was als Gold ausgewiesen ist, ist auch wertloses Gold (Zustimmung). Der in den Räthen der Reichskanzlei verhandelte Vertrag auf Goldbarren und Münzen belief sich am 1. Mai auf 2484 Millionen Mark. Der Goldschatz besteht die angelegten Banknoten mit über 10 Prozent, während dies in Frankreich nur mit 12 Prozent der Fall ist. (Hört hörst.) Vor dem Kriege betrug in Frankreich 62 Prozent, vor dem Kriege ganz außerordentlich groß und hat sich während des Krieges ganz außerordentlich verschoben, während bei uns nur eine verhältnismäßig geringfügige Verschlechterung eingetreten ist (Beifall).

Meine Herren! Ich habe unter außergewöhnlichen Verhältnissen mein Amt übernommen, ein Amt dessen Würde ich aus langjähriger Arbeit kenne. Wenn mir etwas über die Schwere des Entschlusses zu seiner Übernahme hinweggesohlen ist, ist es der Einfluß genet, den mir mein Vorausgegangener in die Finanzgegenwart des Krieges vor meiner Entscheidung gegeben hat, ist es seiner der Umstand, daß ich in engster Dienstlicher Verbindung mit meinem Amtsvorläger stand und durch mich in der Lage sein werde, die bestimmten Positionen seiner Finanzpolitik fortzuführen. (Beifall.) Aber schließlich ist es auch nicht zum wenigsten die Tatsache, daß der Reichsfinanzverwaltung durch die Reichskanzlei während des ganzen Verlaufs des Krieges eine zärtliche Unterstützung zugetragen worden ist. (Grünerer Beifall.) Ich hoffe auf eine Weitervergütung dieser Hilfe auf Grund der vertraulichen persönlichen und dienstlichen Beziehungen, in denen ich zu Leut um die Reichsfinanzen so hochverdienstlichen Leiter der Reichskanzlei stehe. (Beifall.)

Meine Herren! Ich bin mir bewußt, daß dies noch nicht alles ist. Wie kommt ein anderes Reichsamt ist das Reichsdeputat auf die fortwährende Zusammenarbeit mit den im Bundesstaat vertratenen Regierungen und den Reichstag anzuwenden. Die verfassungskonformen Quellen des Reiches machen es gerade für mein Amt zur Pflicht, auf ein eingesetztes Zusammenarbeiten mit den Finanzverwaltungen der Bundesstaaten bedacht zu sein. Die richtige Abstimmung der Steuerquellen des Reiches an denen der Bundesstaaten, der Gemeinden und der Gemeindeverbände war seit jeder das Mäß und Omega der Reichsfinanzverwaltung und wird es auch bleiben. (Zustimmung.)

Meine Herren! Sie werden am heutigen Tage vor mir kein Reges zu erwarten. Nachdem ich erst vor wenigen Tagen dieses Amt, und zwar am Schluß eines wichtigen Tagungabschnittes dieses Hauses übernommen habe, wäre es verzuvielen von mir, wollte ich ein fahles Herz entwinden. Ich befürchte jedoch eine derartigen Prozess nicht, weil die laufende Finanzgegenwart durch die heute ausgeprägte Verminderung des Ets und die vor wenigen Tagen ausgetane Ernung über die Kriegsteuer von getragen ist. (Beifall.)

Nur eine Bemerkung wollen Sie mir erlauben. Bei der Befürderung der finanziellen Interessen des Reiches wird gewiss zu erster Stelle das Finanzinteresse des Reiches an stehen (Zustimmung). Die gefundene finanzielle Grundlage bilden die Bundesstaaten, die weiteren und eingeren Kommunenverbände. Deren Würdigung wird in meiner zufälligen Arbeit nicht unberücksichtigt bleiben. Die Organe des Reiches und die Finanzverwaltungen der Bundesstaaten müssen zusammenarbeiten.

Lasst Sie mich nur auch noch mit einem Worte auf die Zusammenarbeit mit Ihnen kommen. Deutle woge ich nicht, die Bitte an Sie zu richten, das Beritzen, das Siemers, das Siemers, das Amtsvorläger in so weitem Maße gezeigt haben, ohne weiteres und ohne Einschränzung auf mich zu übertragen, wohl aber kann ich die Bitte aufwenden, daß Sie dem Stab meiner Mitarbeiter, mit dem Sie eine lange Zusammenarbeit vorliegen in dem wichtigen Geschäft des Haushaltswesens verbinden. Ihr Beritzen erhalten und auch mit dadurch die Arbeit erleichtern.

Wenn nach einem alten Wort zur Kriegsführung Geld und nach einem Worte gehört, so kann die Finanzverwaltung dieses Gelds doch nur beibehalten, wenn die wettentlasten Grundlagen der Volkswirtschaft durch die Erfolge der Kriegsführung erhalten bleiben. Was an solchen wettentlasten verändert wir unser Heer und unsere Marine, unseres Heer, das im Südwüsten des Reiches, von dem ich komme, eine eiserne Mauer gelegt und auf den Rändern der Wogen weitergeführt hat, das den Krieg im Westen, Osten, Süden weit in Feindeland hineinsetzen hat, und unsere Marine, von die es nicht nur verstanden hat, unsres Küsten zu beschützen, son-

Die schweren Wochen.

Wiederholte und mit wohlem Recht ist in der letzten Zeit darauf hingewiesen worden, dass die Periode, in der wir uns recht befanden, unter die entschleierten Bauden den schwersten Verlustmaschinen in ganzem Jahre herstellen. Die Protagonisten verfügen vor — abgesehen von den nur wenig eindrücklichen Erfahrungen — nur über die zusammengefassten Erfahrungen der letzten Einteilung, die zwar nördlich anzutreffen, uns aber keine sonderlich große Bedeutung haben. Aehnliches gilt mindestens bis zur französischen Front. Erstes ist auch bezeugt, als von den Bauden, und vom Zader, dessen Vorfall vor der nördlichen Campagne nicht vermerkt werden kann. Das Heilskommando ist außerordentlich genutzt und mit — und muss auch noch längere Zeit nützlich dienen; denn wir können es uns unter keinen Umständen leisten, in größtem Umfang auf Milch, Zuckerrüben und Stärke zurückzugehen. Daraus schlossbares Vieh für den Fleischbedarf ist, wie aus den verschiedensten Landestheilen immer von neuem berichtet wird, nach der Bezeichnung der Anzahl der Heerestruftung nur in ganz geringer Zahl vorhanden. Das Heilskommando wird noch weiterlang an ein Maximum herangetrieben werden müssen, wenn wir nicht — und dann kann und darf an der verantwortlichen Stelle niemand denken — die Grundlage unserer weiteren Versorgung mit tierischen Nahrungsmiteln, die Grundlage des Wiederanbaus unter der Kriegszeit, zu reichen Belehrungen gezwungen wollen.

Unters Sommerzeit wird also Heilskommando sein. Dasselbe werden und darf große Mengen frischer Fleisch zu Gebote stehen, für deren zweckmäßige Bereitstellung für deren organisierte Zubereitung ein die großen Verbrauchszentren, insbesondere durch die neu geschaffene Zentrale, der Reichsgerichtsgeflechte, gezeigt werden wird. Die Stelle wird auch die Produktion fördern, darauf hinzuwirken, dass der für den Gemüsebau in Betracht kommende Boden möglichst vermehrt und möglichst reif und unterdrückungslos ausgenutzt wird — für die beste Bereitstellung mit Butter und Feinkost hat, wie ähnlich gezeigt wird, das Kriegerernährungskant bestehende, das vorliegende Rahmen in Aussicht genommen. Ich lasse Ihnen folgend die Bereitstellungen für eine Steigerung der Buttererzeugung erläutern.

Die Zusammenfassung unserer Maßnahmen muss sich den bestensens Umständen, mit denen wir zu rechnen haben, anpassen; ihr Wert braucht deshalb mehr über eigentlich nicht in irgendwie bedeutsamer Weise zu unterscheiden. Das auch mit dem, was vorhanden ist, kräftige und ausreichende Maßnahmen für alle hergestellt werden können, werden die mit zentralisierter Nahrungserzeugung stehenden Speisegemeinschaften beweisen, deren Einrichtung in den größeren Städten im Zug ist oder bevorsteht.

Kriegsbriebe aus dem Westen.

Telegramm unseres Kriegsberichtersatzers.
Unberichtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Die neuen Kämpfe östlich der Maas.

Vor Verdun, am 5. Juni 1916.

Wieder einmal versuchen die Franzosen das Kriegsschauplatz, welches gegen sie entstanden hat, durch eine unumstößliche Beiderstättung zu fortsetzen. Nach Angabe des französischen Heeresberichtes sei es den Deutschen höchstens gelungen, am Orte des Dorfes Damouze du Falz zu lassen, das Dorf selbst aber sei im französischen Besitz. In Wahrheit ist das Dorf Damouze von uns in einem Angriff respektlos erobert und die Bevölkerung samt Kommandant gefangen worden. Die Linie ist durch noch beträchtlich weiter nach dem Gelände vor dem Dorf vorgeschoben worden. Der oberirdische Teil von Damouze ist, wie alle Ortschaften dieser Campagne, ein unentzündlich zusammengehöriger Trümmerhaufen. Dagegen waren die Stellen von den Franzosen mit grohem Fleiß zu Unterständen ausgebaut worden. Aufgeteilt der Infanterie sind in dem Dorf namentlich Pioniergruppen gefangen genommen worden, welche den Auftrag hatten, die Stelle durch ein metallisches Netz von unterirdischen Gangen miteinander zu verbinden. Die Verluste, welche die Franzosen bei ihrer wiederholten vergeblichen Gegenangriffen auf unsere neuerrichteten Stellungen erlitten haben, sind ungeheuer schwer, namentlich an den Toten und Schwerverwundeten. Eine einzige, frisch eingeführte französische Division hat in wenigen Tagen über sechzig Prozent ihres Bestandes verloren lassen, fast sämtliche französische Divisionen, die schon nach wenigen Tagen der Schlacht wieder aus der Feuerlinie zurückgesogen werden mussten, sind so zerstört gewesen, dass sie für drei bis vier

Eine Nacht an der italienischen Front.

Ein Engländer, der an der italienischen Front den mächtigen Berthold des österreichisch-ungarischen Heeres von Südtirol aus unterwarf, da, hörte in der "Tages" einen nachdrücklichen Angriff des Österreichers auf den Monte Collo:

Die Nacht ist klar und mild, der Mond erhebt sich rot über den Horizont. Das Dauertornturk befindet sich in einem ehemaligen österreichischen Schloss, das einen Doppelthron. Zu seinen Füßen beginnt sich das Tal aus, die Bergketten rechts und links scheinen sich im Westen in einem Bogen zu vereinen. Der beherrschende Höhenpunkt Bergmauer das Tal. Dies ist der Bergmauer, die durch Spur des Feindes ... "Das Augen des Deutschen" so genannt, als von dem Raumne ein Blick auf alles ausgibt, der mit großer Helligkeit die tiefer gelegene italienische Stellung beherrscht. Sieglos bemüht sich ein italienischer Schwerpunkt, sein Rücken gerade in das des österreichischen zu richten, um die Deutschen zu binden. Ein anderes österreichische Lied blüht über das Tal herüber, und jenseits nimmt ein anderes italienisches den Raum ein. Länger als eine Stunde fassen in feindliche Südländer einander in der Wirkung aufzulieben. Die Nacht werden die Deutschen angreifen. Ihre Rittereien über die Hügelkämme hin, verlost von denen der Feind. Gestalt hat der Mond doch ein finstres, schneidersches Gesicht, schattig, Abhang, Täler unterhalb der italienischen Linien wie die innerhalb des unfruchtbaren fächerförmigen Bogen sind in seinem bläulichen Leuchten. Da sind kaum 7 Kilometer von den vorgeschobenen feindlichen Stellungen entfernt. Die Südländer sind verworren, die Südländer sind entlangen. Wie geben durch eine ruhige Landstrasse. Die Südländer der Schwerpunkt blitzen durch die Bäume hin und her wie sinnliche Glühwürmchen. Die blasse Stimme einer Nachglocke läutet durch die tiefe Nacht. Im Tale liegt eine große Stadt, die jetzt geruht ist; ihre Einwohner sind in alle Winde Italiens zerstreut, und die verfallenen Häuser und leeren Straßen sind der Szenerei etwas unheimliches. Das Summen der Nachglocken, die die Tiefe der Bäume erreichen, ist das einzige Anzeichen der Anwesenheit von Menschen. Das kann nicht mehr, nicht vertragen die Nähe der großen Schlacht, nicht könnte Friedlicher sein; im Sumpfgraben die Freude und der Schrecken frisch gemahlen. So rasch durchquert das Tal. Die Minuten dehnen sich; eine Stunde wird zu einer Ewigkeit. Am Morgen dieses Tages hat hinter dem Bergen, im südlichen Tale, ein gewaltiges Kampf aufgekommen und wir wissen nicht, was sich ereignet hat. Die Deutschen treiben nämlich von einer einzigen Seite an, ihr Schlachtfeld ist nicht länger als 25 Kilometer, und geht von einer Zentralstellung aus, während die Südländer im gleichen Abstande durch die Art des Landes gezwungen sind, lautere Einzelgräde zu liefern, die nur mit äußerster Schwierigkeit einheitlich werden können. Aber vor 1 Uhr morgens eröffnen die österreichischen Batterien das Feuer. Von Seiten, vom Dorf, vom Oberen zerstört der Engel der Granaten und Skaraffen den Raum der Höhe, des Monte Collo, gegen die der Amerikas sich richtet. So furchtbare Schillersfeuer bei man an der italienischen Front noch nicht erlebt: 38er, 30er, 24er, 14,9er und 10,5er regnen furchtlos auf die ganze italienische Grabenlinie,

Wochen gänzlich erledigt waren und die Mannschaften in diesem Frontabschnitt möglicherweise ins Feuer zu bringen sind. Ein französisches Bataillon, welches in einer Gefechtsstärke von 700 Mann in die Bereitschaftsstellung gebracht wurde, um im Châlons-Warde einen Gegenangriff zu machen, verlor mehr, ehe es in die Sturmstellung kam, dreihundert Mann, hauptsächlich an Toten. Es ist bezeugt, dass der Krieg ohne Siegesgutraum antrifft, als sie vor die seltenen, deutlichen Stellungen kamen. Wie mir die Gefangenen erzählten, hätten die Deutschen den Angriff nicht abgewarzt, sondern seien mit Kurzfeueren und ausgeplanzten Bajonetten den französischen Sturmtruppen entgegengestellt. Dieser Anblick habe so lärmend gewirkt, dass die Franzosen die Waffen sinken ließen und sich ergaben.

W. Schenemann, Kriegsberichtersatter.

Aus dem Reiche.

Zur Rede des Reichskanzlers.

Berlin, 7. Juni. (WTB. Amtlich.) Der Kaiser machte heute nachmittag dem Reichskanzler einen längeren Besuch.

Berlin, 7. Juni. (WTB.) Dem Reichskanzler sind nach seiner Reichstagssitzung aus allen Teilen Deutschlands so zahlreiche Grüße und Wünsche zugegangen, dass es ihm leider unmöglich ist, allen Abseitern für die Kundgebung der patriotischen Gemeinschaft einzeln zu danken.

Da man sich auf 7. Juni. (WTB. Teil.) Auf das Glückwunsstelegramm, das die bestellten Minister aus Anlass seiner vorgezogenen Rede im Reichstag an den Reichskanzler gerichtet hatten, ging, wie die Darmstädter Zeitung meldet, dem Staatsminister v. Grolmann folgendes Telegramm des Reichskanzlers zu:

Staatsminister von Grolmann, Eure Excellenz und die Herren Minister von Bonn und Dr. Beder bitte ich, meinen herzlichen Dank zu ihrer freundlichen Zustimmung zu meiner gestrigen Rede entgegenzunehmen. Sehr wider Willen, aber aus staatsmännischem Zwang bin ich den Treibereien öffentlich entgegengetreten. Die Unterstützung, die ich auch im Hessenland in so wohltuender Weise fand, und die bei meinem neuerlichen Besuch einen mich tief bewegenden Ausdruck fand, würdigte ich in dankbarster Gestaltung.

von Bethmann Hollweg.

Eine Aussprache über die Kolonialpolitik.

Berlin, 8. Juni. Die Deutsche Kolonialgesellschaft hatte zu gestern abend eine Versammlung einberufen, in der Mitglieder aller Reichstagsparteien gemeinsam ihren Gedanken über unsere Kolonialpolitik ausdrücken sollten. Vom Sonnenrath sprach der Abgeordnete Schwabe, für die Nationalliberalen Streitmann, für die Freiheitliche Volkspartei Raumann, für die Konservativen Graf Borsig, für die Sozialdemokraten Lentz. Der letztere führte aus, durch den Krieg habe auch die deutsche Kolonialpolitik für die Sozialdemokratie eine ganz andere Beurteilung erzielt. Die deutsche Kolonialpolitik habe in diesem Kriege ihre Reuerprobe bestanden. Deutschland bedürfe der Sicherstellung seiner wirtschaftlichen Existenz. Dies sei aber nicht zu erreichen ohne die Errichtung jenes "Deutschen des Weltmarktes", wie eine Karl Marx die englische Bourgeoisie genannt habe. Alle Ausführungen des Abends gipfelten in dem Satz, Deutschland müsse ein Kolonialreich werden und es muss es daher auch bleiben. Im Schlusswort wies der Vorsitzende, Herzog Johann Albrecht, darauf hin, dass die Deutsche Kolonialgesellschaft nemals Parteien gefangen habe, und dass sie überzeugt sei, aus der Einigkeit der deutschen Nation werde auch das überzeugte Deutschland zu siegreicher Macht und Blüte emporsteigen.

In der Beratung der Ernährungsfragen

hat Abg. Dr. Werner-Gießen mit Unterstützung der Deutschen Fraktion folgende Entschließung eingefordert: „Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler zu erlauben, schreitig alle zweckdienlichen Maßnahmen zur Unterbrechung des württembergischen Getreidehandels vorzuladen.“

Stuttgart, 7. Juni. (WTB. Amtlich.) Der Entwurf des Finanzministeriums für den württembergischen Staatshaushalt von 1916, der heute im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, stellt fest, dass die staatlichen Finanzen die gewaltige Erhöhung durch den Krieg im ganzen nicht überstanden haben. Auf 1916 sind vorgesehen rund 121 Millionen Mark Staatsausgaben und 112,8 Millionen Mark Staatsentnahmen. Es ergibt sich ein Abmangel von 8 148 045 Mark. Zur teilweisen Deckung schlägt die Regierung die Erhöhung der Einkommensteuer um 20 Prozent vor, wobei ist die Erhöhung bei den Einkommen von 5000 Mark abwärts auf 20 bis nur 5 Prozent ermäßigt. Es werden hierdurch 3 Millionen Mark Mehreinnahmen gewonnen. Die Deckung des übrigen Überschusses soll der Zukunft überlassen bleiben. Der Abmangel soll zunächst durch einen Vorabzug aus dem Betriebs- und Verwaltungshaushalt des Staatshaushaltshauses ausgleichen werden. Der Entwurf gibt dem bringenden Bunde Ausdruck, dass unmittelbare Eingriffe in das Gebiet der direkten Steuern von seiten des Reiches vermieden werden.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 8. Juni 1916.

Neuregelung des Margarinebezuges.

Die häufigen Kästen, die aus allen Teilen der Bevölkerung bei den Reichs- und Staatsboden über eine ungleichmäßige Verteilung der Inlandsmargarine, d. h. derjenigen Mengen, die von den Margarinefabriken Deutschlands hergestellt werden, einfließen, haben den Kriegsausschuss für alle und Setze verordnet, dass damit der Margarineaufschwung eingestellt werden soll, der durch den Margarineaufschwung eingestellte Ausdruck, dass damit einverstanden erfasst hatte, bei unbestimmten behördlichen Stellen eine Neuregelung der Verteilung dieser Inlandsmargarine vorschreibt. Der Kriegsausschuss ging hierzu vor der Erprobung aus, dass es im Interesse der gesamten Bevölkerung liege, dass nicht nur die Inlandsmargarine, deren Verteilung ihm Monopol bisher oblag, unter Berücksichtigung des Bedarfs der Bevölkerung zur Verteilung kommen zu lassen, sondern auch die Bevölkerung durch zum Zentralstaat zu leisten, um zu verhindern, dass, wie dies bisher antheimt noch der Fall war, gewisse Teile der Bevölkerung sich reichlich durch ihre Handelsbeziehungen und mit sonstigen Begegnungen mit Inlandsmargarine versorgen, während der größere Teil der Bevölkerung, insbesondere die schwerarbeitende Industriebevölkerung bei der Einbedienung mit Margarine leer ausging.

Die häufigen Margarinefabriken des Landes sind nunmehr bestimmt worden, die am Anfang des 3. Juni 1916 in den Fabriken vorhandenen Borräte an fertiger Margarine und Speisefett zur Verteilung des Kriegsausschusses zu halten. Das gesamt auf diese Weise dem Kriegsausschuss zur Verfügung stehende Margarinequantum nach einem bestimmten Bezeichnungsschlüssel unter Aufsicht an den Unterstellungsbehörden auf die einzelnen Bundesstaaten verteilt, die ihrerseits bereits dem Kriegsausschuss die Einkommenssituationen und Verteilungssstellen in den einzelnen Bundesstaaten angegeben haben.

In Preußen erfolgt die Verteilung auf die einzelnen Provinzen nach den Bezeichnungen des Ministeriums des Innern. Die Verteilungssstellen in den einzelnen Bundesstaaten oder preußischen Provinzen geben ihrerseits das ihnen zufallende und ihnen genau bekannte Quantum Margarine an die einzelnen Kommunenverbände und Gemeinden zur Abgabe an die Bevölkerung weiter.

Es darf wohl erwartet werden, dass bei dieser Regelung der Bevölkerung weitere Fortschritte und in gleichmäßiger Weise als bisher zugeteilt werden. Es ist nun Sach der Kommunen, die ihnen überwiesenen Mengen unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse bestimmter Bevölkerungsstufen zur Verteilung zu bringen. Die Margarine, die trotz einer noch recht eingeschränkten Produktion in den Binnenstaaten selten nur im Verkehr zu haben war, wird jetzt ein regelmäßiger Faktor der kommunalen Nahrungsmitteleintheilung werden.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr.: Die Bekanntmachung für die Staatsfinanzverordnung. Durch Bekanntmachung Groß. Ministeriums der Finanzen, 96. Teilung für Steuerreform, vom 22. Mai h. d. zu Nr. 5. R. S. 17784, ist mit weiterer Bezeichnung die Kritik für die Bezeichnungen gegen die Staatsfinanzverordnung für 1916 bis zum 20. Juni I. 2. erüthert worden.

Groß-Gerau, den 29. Mai 1916.
Groß-Gerau, 29. Mai 1916.
W. Engel.

3347D

Bon serinen Tälern her kommen viele Granaten über hohe Berge hinweg, um inmitten der Drabberbaue und Grabenrutschungen zu sprengen. Feuerzüge lösen aus den kleinen Batterien, die auf benachbarten Hügeln liegen, aber die Wehrheit der Geschosse kommt mit großer Feuer. Die Erde unter unseren Füßen schwankt bei jedem Einschlag einer großkalibrigen Granate. Nur wenn ein Geschoss zu weit geht und untenen Hügelscharte erreicht, gibt es einen donnernden Schlag, den die hundert Tafelstufen weiterwerfen. Nach drei Stunden hält das Trommelfeuer an. Die italienischen Schießen auf Autoponti zu verhindern. Aber jede Batterie ist bereit, jedes italienische Geschoss in ein Stücke eingeschossen, das bei jedem Feuerzeug ausbricht. Jeder Mann ist auf seinem Posten, alles vorbereitet. Der Wagen dampft allmählich herauf. Die Luft des Abendstundens ist kalt und rauh; ein scharfer Wind weht durch die Bäume. Die Kanonenbatterie hört auf; von unserer Stellung können wir den Sturm des Feindes nicht sehen, aber ein breiter italienischer Streifen frisch aufgesetzter Soldaten auf dem Raum des Monte Collo zieht die Wirkung der Beschuss. Wie ein aufwührender Schneeball ist der Staub des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist verstreut und bildet einen Wirrwarr mit aufgeworfenen Erdhügelchen. Eine Minute vergibt, zwei Minuten läuft, bis kommen. Sie kommen! Knistert der Beobachtungsposten. Ein Donner der italienischen Artillerie begibt den Angriff. Sie kommen heran. Unheilhaft unterheiternder Mann einer Art, die sich vorwärts bewegt. Rote und orangefarbene Uniformen, die sie auf dem Rücken tragen. Sie sind auf dem Rücken des Berges aufgewirbelt, und um und um zerplatzt. Staub, Schotzen, Granatenbrisants — alles ist

